Der sozialistische Wettbewerb an der Technischen Universität Dresden steht im Jahre 1974 im Zeichen des 25. Jahrestages der Gründung der Deutschen Demokratischen Republik. Wir richten ihn auf die weitere Verwirklichung der vom VIII. Parteitag der SED beschlossenen Hauptaufgabe und leisten unseren Beitrag durch konsequente Erfüllung des Auftrages des Parteitages an das Hochschulwesen.

Wie alle Werktätigen unserer Republik führen auch wir den sozialistischen Wettbewerb zu Ehren des 25. Jahrestages der DDR unter der Losung:

„Aus jeder Mark, jeder Stunde Arbeitszeit, jedem Gramm Material einen größeren Nutzeffekt!"

Unseren Beitrag zur Verwirklichung dieser Losung leisten wir vor allem durch das Weiterlernen, um hohes Niveau und hohe Effektivität unserer Arbeit in Ausbildung, Erziehung, Weiterbildung und Forschung und durch die Erschließung aller Reserven.

Durch hohe kollektive und persönliche Verpflichtungen zur allseitigen und termingerechten Erfüllung aller Aufgaben des Planes 1974 und zusätzlicher Leistungen werden wir

– unablässig unsere sozialistische Deutsche Demokratische Republik stärken,

P im Jahre 1974 werden wir unserer Volkswirt-

I.

Einen ausschlaggebenden Beitrag zum weiteren wissenschaftlich-technischen Fortschritt leisten wir mit der Ausbildung, Erziehung und Weiterbildung hochqualifizierter, klassenbewußter diplomierter und promovierter sozialistischer Kader auf hohem wissenschaftlichem Niveau.

– Wir messen uns daran leisten, daß die Steigerung der Produktivität der gesellschaftlichen Arbeit wesentlich davon mitbestimmt wird, wie es die durch uns ausgebildeten und erzogenen Kader vermögen, in kameradschaftlicher und sozialistischer Gemeinschaftsarbeit mit den Kollektiven der führenden Arbeiterklasse das erworbene Wissen für eine Beschleunigung des wissenschaftlich-technischen Fortschritts anzuwenden.

Durch hohe kollektive und persönliche Verpflichtungen zur allseitigen und termingerechten Erfüllung aller Aufgaben des Planes 1974 und zusätzlicher Leistungen werden wir

– unablässig unsere sozialistische Deutsche Demokratische Republik stärken,

– den Bruderbund mit der Sowjetunion und den anderen Ländern der sozialistischen Staatengemeinschaft festigen und

– alle eigenen Möglichkeiten zur Entwicklung der sozialistischen Integration voll ausschöpfen.

Um die Leistungsfähigkeit und Leistungsbereitschaft aller Universitätsangehörigen zu erhöhen und die Entwicklung sozialistischer Persönlichkeiten im Wettbewerb zu fördern, unterstützen wir der kulturellen Betätigung noch größere Aufmerksamkeit. Die in den Kulturellen und Bildungsplänen der Kollektive und sektionen und im Plan zur Entwicklung des geistig-kulturellen Lebens der Universität festgelegten Aufgaben werden konsequent verwirklicht. Die Kultur- und Bildungspläne der Arbeitskollektive bzw. Gewerkschafts- und FDJ-Seminargruppen werden wir noch enger mit dem Wettbewerb zur Planerfüllung und gezielten Überfüllung verbinden. Zugleich erhöhen wir die Ausstrahlungskraft unserer Kulturwissenschaftler, der Kulturgruppen des FDJ-Studenten-Klubs, der Sektionsklubs sowie der UGL im Territorium.

Wir konzentrieren uns im sozialistischen Wettbewerb 1974 auf folgende Aufgaben:

schaft 5 250 diplomierte und 500 promovierte Absolventen als Kader zur Verfügung stellen.

Alle Initiativen, kollektiven und persönlichen Verpflichtungen im Wettbewerb unserer Arbeits- und FDJ-Studentenkollektive richten wir auf den Kampf um die ständige Erhöhung der Qualität der Ausbildung, vor allem des inhaltlichen Niveaus der Lehre und um die weitere Verbesserung der klassenmäßigen Erziehung aller Studenten als einer untrennbaren Einheit.

– Wir machen es uns zur vorrangigen Aufgabe, der Volkswirtschaft sozialistische Absolventen zu übergeben, die durch ständige politische Weiterbildung fähig und bereit sind, schöpferisch zur Stärkung der DDR und der sozialistischen Staatengemeinschaft beizutragen und die Wissenschaft als Waffe im Klassenkampf anzuwenden.

– Eine wesentliche Grundlage für ein höheres Ausbildungsniveau, für die klassenmäßige Erziehung und für hohe Studieleistungen sind **feste sozialistische Grundbeziehungen.** Wir konzentrieren uns bei der politischen Führung des Wettbewerbs und bei der politisch-ideologischen Arbeit in unserem Arbeiter- und FDJ-Studentenkollektiven auf

● **die Notwendigkeit der allseitigen Festigung unserer sozialistischen DDR** und ihrer festeren, **Verankerung in der sozialistischen Staatengemeinschaft mit der Sowjetunion als** ihrer Hauptkraft.

● die noch wirksamere Erziehung zum sozialistischen Patriotismus und internationalismus, besonders auf die weitere Festigung der Freundschaft mit der Sowjetunion.

● die vom VIII. Parteitag der SED beschlossene **Hauptaufgabe und die daraus folgende Rolle von Mann und Frau zu ihrer Verwirklichung sowie**

die objektiv begründete Führung der sozialistischen Gesellschaft durch die Arbeiterklasse und ihre Partei.

● **die Entwicklung aller Universitätsangehörigen zu sozialistischen Persönlichkeiten, damit deren politische und ideologisch-moralische Haltung** und wachsenden geistig-kulturellen Ansprüche zu immer stärkeren Triebkräften der gesellschaftlichen Entwicklung werden,

● die Auseinandersetzung mit dem Imperialismus und allen Erscheinungsformen seiner Ideologie, besonders mit dem Antikommunismus, Nationalismus, Sozialreformismus und Maoismus.

– Als wesentliches Kettenglied auf dem Wege zu höherem Niveau und höherer Effektivität in Ausbildung, Weiterbildung und klassenmäßiger Erziehung verstärken wir die wissenschaftliche und erzieherische Wirksamkeit des Lehrkörpers. Das erreichen wir durch überzeugendes und vobildhaftes Auftreten jedes Wissenschaftlers, vom Hochschullehrer bis zum Gruppenberater und Assistenten, bei der Erfüllung seines politisch-ideologischen, erzieherischen Lehrauftrages und durch die Förderung des Selbsterziehungsprozesses der Studenten.

– Wir werden den Wettbewerb in den Lehrkollektiven darauf richten,

● in den Lehrveranstaltungen auf hohem Niveau politisch, wissenschaftlich und methodisch-pädagogisch zu wirken;

● **den Studenten das Studium als Klassenauftrag bewußt zu machen und damit Studienergebnisse und Erfolgsquoten entscheidend verbessern** und die vorzeitigen **Abgänge verringern;**

● **in Zusammenarbeit mit den FDJ-Leitungen das sozialistische Verhältnis zwischen Hochschullehrer und Studenten zu vertiefen, das FDJ-Aktiv jeder Seminargruppe allseitig zu unterstützen** und die besten Studenten, besonders junge Genossen und **Arbeiter- und Bauernkinder nachhaltig zu fördern;**

● **die Gemeinschaftsbeziehungen mit der Industrie zu vertiefen und mit ihr gemeinsam den** Einsatz der Absolventen so effektiv wie möglich **und planmäßig zu gestalten.**

– **Einen entscheidenden Beitrag zu hohen** Studienleistungen **und zur klassenmäßigen Erziehung** leisten wir FDJ-Studenten **durch den Kampf jeder FDJ-Seminargruppe um den Titel „Sozialistisches Studentenkollektiv" als besonders wirksamer Form der Teilnahme am sozialistischen Wettbewerb.**

Unsere konkreten Aufgaben zur Teilnahme am sozialistischen Wettbewerb sind in der Entschließung der 9. FDJ-Kreisdelegiertenkonferenz festgelegt.

Im Rahmen der „FDJ-Initiative DDR 25" kämpfen wir in jedem **FDJ-Studentenkollektiv** und in den Kollektiven unserer jungen Arbeiter darum,

● **alle Freunde im Thälmannschen Geiste zu erziehen und intensiv den Marxismus-Leninismus zu studieren, damit jeder leidenschaftlicher Propagandist der Weltanschauung der Arbeiterklasse und der Politik der SED wird und fähig ist, klassenmäßig zu handeln;**

● **im Leninschen Sinne zu studieren, studieren und nochmals studieren bei ständiger Wechselwirkung mit praktischer Anwendung des erworbenen Wissens;**

● **im Bewußtsein des politischen Auftrages der Arbeiterklasse und eng mit ihrem Kampf verbunden, das Studium als Hauptbewährungsfeld für die politische Haltung jedes Studenten zu sehen;**

● **mit Leidenschaft und Hingabe, Ideenreichtum** und Initiative gemeinsam mit dem **Lehrkörper ehrlich und diszipliniert um die vorbildliche Erfüllung des Studienauftrages, um stabile gute und sehr gute Studienleistungen zu ringen.**

Besonders konzentrieren wir uns auf die **weitere Vertiefung der Kenntnisse in allen Bestandteilen des Marxismus-Leninismus und einen spürbaren Leistungsanstieg in Physik, technischer Mechanik und ganz besonders im Grundlagenfach Mathematik.**

Dieses Ziel werden wir erreichen, **indem wir**

● **den Studentenwettbewerb auf dem Gebiet des Marxismus-Leninismus, gestützt auf die dreiseitigen Vereinbarungen, Sektion ML – Fachsektion – FDJ-Leitung, zu höherer Wirksamkeit führen;**

● **den gemeinsamen Aufruf der FDJ-Kreisleitung und der Sektion Mathematik zur Erringung höchster Leistungen im Fach Mathematik in allen FDJ-Studentenkollektiven mit Leben erfüllen;**

● in Lehrveranstaltungen, Praktika und **Selbststudium vorbildliche Studiendisziplin halten;**

● **die Selbststudienzeit effektiver nutzen und in den Studentenwohnheimen eine sozialistische Lernatmosphäre schaffen;**

● die Sowjetwissenschaft anwenden und dazu die russische Sprache besser beherrschen lernen;

● schöpferisch und verbunden mit der sozialistischen Praxis studieren.

– **Zu einem Höhepunkt des Studienwettstreits** werden wir im Oktober vier wissenschaftliche Studentenkonferenzen machen. Arbeitsthema: „25 Jahre DDR – 25 Jahre erfolgreiches Vorwärtsschreiten auf dem Wege des Sozialismus unter Führung der Partei der Arbeiterklasse und an der Seite der Sowjetunion".

Diese Konferenzen werden gemeinsam mit den Genossen der Sektion ML und den staatlichen Leitern vorbereitet, die Studenten aller Sektionen einbezogen und anläßlich der VI. Dresdner FDJ-Studententage eine Zwischenauswertung vorgenommen.

– In allen Arbeits- und FDJ-Studentenkollektiven entwickeln wir stärkere Initiativen und Aktivitäten, mit denen wir die Bereitschaft und

die Sektionen erreichen, in denen die gemeinsam bzw. arbeitsteilig zu lösenden Aufgaben in Erziehung, Aus- und Weiterbildung sowie Forschung festgelegt und terminisiert werden;

● **den Austausch von Gastlehrkräften mit den Partnerhochschulen der UdSSR und der anderen sozialistischen Bruderländer für die Entwicklung** leistungsstarker Lehr- und Forschungskollektive für die gemeinsame Forschung, für die Arbeit an gemeinsamen Publikationen, Lehrbüchern und Lehrmaterialien stärker nutzen;

● den Schriftenaustausch mit wissenschaftlichen Institutionen der UdSSR weiter verstärken und dazu zum Beispiel die Zusammenarbeit zwischen den Bibliotheken der TU Dresden und dem Leningrader Polytechnischen Institut „M. I. Kalinin" ausbauen;

● die Information der Universitätsangehörigen über die sowjetische Literatur mittels des „Kabinetts der Deutsch-Sowjetischen Freundschaft" der Universitätsbibliothek weiter ausbauen.

– Durch Aufdeckung und Nutzung aller Reserven werden wir zur Unterstützung und Verwirklichung besonders des sozialpolitischen Programms der SED solche Leistungen mit hoher Qualität vorfristig oder zusätzlich **erfüllen und für ihre schnelle produktive Nutzung Sorge tragen, die für das Wohnungsbauprogramm,** die Energiewirtschaft, **die Konsumgüterproduktion,** den Umweltschutz und für **die Rationalisierung** in Betrieben und Einrichtungen des Territoriums von besonderer Bedeutung sind.

Solche Leistungen werden wir durch die Initiativen und Verpflichtungen aller Forschungskollektive erbringen, zum Beispiel für den Wohnungsbau durch:

● **Arbeiten auf dem Gebiete der Verfahrens- und Konstruktionsentwicklung des Wohnungsbaus (Sektion 17);**

● **Arbeiten auf dem Gebiete der Experimentalplanung „Mischgebiet Dresden-Neustadt" (Sektion 18);**

● **Mitwirkung an der optimalen Vorbereitung eines Standortes des komplexen Wohnungsbaus (Sektion 19);**

● **Unterstützung der Berufsausbildung der Baufacharbeiter (Sektion 3);**

● **Bildung eines Konstruktionsbüros mit Studenten der Sektionen 4, 17 und 18 zur Unterstützung der FDJ-Aktion „Um- und Ausbau".**

Für die Energiewirtschaft durch:

● **Erarbeitung der Grundlagen einer datenbankgekoppelten und rechnergestützten Entscheidungs- und Konstruktionssystematik für Energieanlagen gemeinsam mit Partnern der Industrie (Sektion 12);**

● **Bearbeitung der wissenschaftlich-technischen Voraussetzungen für die Einführung der Außenwand-Strahlungsheizung im Wohnungsbau unserer Republik. Dazu wird gemeinsam** mit der Bauakademie ein Erfahrungsaustausch mit dem Baukombinat in Minsk (UdSSR) organisiert (Sektion 12).

Für die Konsumgüterproduktion durch:

● Untersuchungen zur Folienbildung **zur Herstellung neuer Textilien und neuer Synthesen von Vorprodukten für Plaste (Sektion 6);**

● **Beiträge zur Verbesserung des Farbfernsehens (Sektion 9);**

● Arbeiten zur rationellen Möbelgestaltung (Sektion 18);

● Unterstützung des Aufbaus der 2 000er Milchviehanlage Bannewitz (Sektion 16);

● **Durchdringung des Projekts Backwarenbetrieb Raum Pirna mit arbeitswissenschaftlichen** Ergebnissen (Sektion 22).

Für den Umweltschutz durch:

● **Entwicklung einer Kompaktanlage zur biologischen Abwasserreinigung (Sektion 20);**

● **Arbeiten zur Korrosionsforschung (Sektion 6).**

Für die Rationalisierung und Hilfe in Betrieben des Territoriums durch

● **Diplom- und Ingenieurpraktikumsarbeiten** zur Rationalisierung;

● **Bereitstellung von Rechner- und Datenfernübertragungskapazität und Übernahme von** Projektierungsarbeiten durch die Kollektive des TU-Rechenzentrums;

● Einsatz von FDJ-Studentenbrigaden und **Gestaltung des internationalen Studentenlagers** im Sommer 1974 in Schwerpunktbetrieben des Bezirkes Dresden. **Für diesen Einsatz** wollen wir alle Studenten des ersten und zweiten Studienjahres gewinnen;

● VMI-Leistungen unserer Studenten, Arbeiter, Angestellten und Wissenschaftler zum Aufbau und zur Verschönerung der Universität und der Stadt Dresden. Dazu werden wir im Jahre 1974 182 370 VMI-Stunden erbringen.

– Einen besonderen Beitrag zu den wissenschaftlichen Leistungen der Universität leisten die Kollektive der Studenten und der Arbeiterjugend durch zielstrebige Arbeit in Jugendobjekten.

1974 werden 141 Jugendobjekte von FDJ-Studenten und fünf von Kollektiven unserer Arbeiterjugend bearbeitet.

Von besonders erzieherischer Bedeutung ist das Jugendobjekt zur „Pflege und Bewahrung revolutionärer Traditionen – Mahn- und Gedenkstätte im Georg-Schumann-Bau". Wir stellen uns das Ziel, die Zahl der Jugendobjekte weiter zu erhöhen. Dabei orientieren wir besonders

● auf neue Jugendobjekte in jeder Sektion zur Auswertung und Anwendung der Sowjetwissenschaft und

● auf Jugendobjekte zur Bearbeitung von Rationalisierungs- und Neuereraufgaben in Betrieben der Stadt und des Bezirkes Dresden.

– Anläßlich der VI. Dresdner FDJ-Studententage im April 1974 und zu Ehren des 25. Jahres-

tages der DDR werden von den Studenten, jungen Wissenschaftlern und der Arbeiterjugend die im sozialistischen Wettbewerb erbrachten Leistungen auf der Leistungsschau der TU öffentlich abgerechnet. Sie ist Grundlage für die Teilnahme an der DDR-Leistungsschau sowie der MMM und wird durch Leistungsschauen der Sektionen und anderer Bereiche vorbereitet.

Besonderes Augenmerk im sozialistischen Wettbewerb richten die Kollektive auf die Vorbereitung und Durchführung der geplanten 32 größeren wissenschaftlichen Tagungen, Konferenzen und Symposien.

In den Sektionen fördern wir den wissenschaftlichen Meinungsstreit durch Sektionskolloquien sowie durch die öffentliche Verteidigung der Dissertationen A und B.

Zu Ehren des 25. Jahrestages der DDR werden in allen Sektionen wissenschaftliche Veranstaltungen durchgeführt.

Besondere Schwerpunkte bilden:

● **Konferenz „Erziehung der studentischen Jugend zum sozialistischen Patriotismus"** (Sektion 01 – Oktober 1974);

● **III. Berufspädagogische Tagung** (Sektion 03 – Juni 1974);

● **Internationale Tagung „Wissenschaftliche** Fortschritte der Elektronik-Technologie und Feingerätetechnik" (Sektion 10 – Juni 1974);

● **Verfahrenstechnische Jahrestagung** und 2. Internationales Symposium Thermische Stofftrennung (Sektion 15 – September 1974);

● **Wissenschaftliche Tagung „Industrielmäßige** Methoden der Rohholzbereitstellung (Sektion 21 – Oktober 1974);

● **5. Wissenschaftliche Konferenz „Moderne Bauelemente der elektrischen Antriebe- und Energietechnik"** (Sektion 11 – Juni 1974);

● **Optimierung der städtischen Teilgebiete** (Sektion 18 – Mai 1974);

● **VI. Kraftwerkstechnisches Kolloquium zum** Thema „Betriebserfahrungen – Forschung – Konstruktionssystematik" (Sektion 12 – September 1974);

● **Fachtagung „Industrielle Fertigung (INFERT) 74" mit internationaler Beteiligung** (Sektion 14 – Juni 1974).

– Durch Veröffentlichungen neuester wissenschaftlicher Ergebnisse tragen wir zur breiten Information über die Forschungsergebnisse und schnellen praktischen Nutzung bei.

Eine wesentliche Wettbewerbsverpflichtung ist die qualitäts- und termingerechte Bearbeitung von 242 größeren Publikationen der Wissenschaftler und Kollektive, besonders folgende Veröffentlichungen:

● **Manuskript zum Buch „Arbeiterklasse und studentische Jugend" als Gemeinschaftswerk von Wissenschaftlern der Sektion 1 und des Polytechnischen Instituts „M. I. Kalinin" Leningrad;**

● Fertigstellung des Manuskriptes für den Sammelband „Wissenschaftlich-technische Revolution – Sozialismus – Ideologie" (Sektion 02);

● **Manuskript des Lehrbuches „Chemisch-technische Praktikum** (Sektion 6);

● **Manuskript zur Erweiterung der Lehrbuchreihe „Fördertechnik" durch einen 5. Band** (Sektion 16);

● **Manuskript für die Lehrbücher „Angewandte Hydrologie" Teil 1 und „Hydromechanik im Bau- und Wasserwesen" Teil 1 (Sektion 20).**

III.

Einen weiteren Beitrag zur Erhöhung unseres wissenschaftlichen Leistungsvermögens erreichen wir durch sozialistische Rationalisierung und den effektiven Einsatz aller personellen, finanziellen und materiellen Fonds sowie durch weitere Verbesserung der Arbeits- und Lebensbedingungen.

– Wir wecken und fördern neue Initiativen in allen Arbeitskollektiven, um den wirksamen Einsatz der vorhandenen Arbeitskräfte zu erreichen. Dazu kämpfen wir um

● die volle Ausnutzung der Arbeitszeit;

● bessere Arbeitsorganisation und dadurch effektivere Nutzung der Arbeitszeit;

● Verbesserung der Arbeitshilfe vor allem durch Ordnung, Sauberkeit und Sicherheit; zur weiteren Entwicklung einer sozialistischen schöpferischen Arbeitsatmosphäre;

● weitere Senkung des Krankenstandes durch Gesundheitserziehung, Verstärkung des Freizeit-

Sächsische Landesbibliothek – Staats- und Universitätsbibliothek Dresden
http://digital.slub-dresden.de/id250664135-19740000/15